

Erfahrungsbericht über ein Auslandsstudium an der Akdeniz University, Antalya vom Wintersemester 2014/15 bis zum Sommersemester 2015

Schon seit dem Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich während meines Studiums mindestens ein Semester im Ausland verbringen möchte, um für zumindest ein halbes Jahr neue Erfahrungen in einem anderen Land zu sammeln. Es stand auch schon früh für mich fest, dass ich diese Auslandserfahrung in der Türkei machen möchte. Das ERASMUS-Programm war daher die perfekte Gelegenheit, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Nach meiner Bewerbung im Erasmus-Office unter Angabe von Länderpräferenzen habe ich dann letztendlich den Platz für die Akdeniz Üniversitesi in Antalya erhalten. Die Akdeniz Üniversitesi war zwar nur meine Zweitwahl, aber im Endeffekt war ich sehr glücklich darüber, dass ich einen Platz in Antalya erhalten habe. Nach Kontaktaufnahme mit der Erasmus-Koordinatorin der Akdeniz Üniversitesi und nach Erhalt meines Invitation Letters ging es dann auch schon im September in die Türkei, wo mich der Sommer Antalyas willkommen hieß. Bei super Temperaturen in Bereichen zwischen 30-35 Grad fing dann das Semester an der Akdeniz Üniversitesi an.

Meine Wohnung in Antalya habe ich über einen Immobilienmakler gefunden und habe so mit einem Erasmus-Studenten aus Frankreich eine WG gegründet. Die Wohnung befindet sich in der Kültür- Mahallesi, einem Viertel im Norden der Universität, welches nur 5-10 Minuten Fußweg von der Universität entfernt ist und nur 15 Minuten Fußweg zu meiner Fakultät. Viele Erasmus-Studenten lebten in meinem ersten Semester in der Meltem-Mahallesi, sowie in Konyaalti, aber im zweiten Semester wurde die Kültür- Mahallesi stärker bevorzugt, da es hier auch neuerdings sog. Erasmus-Flats gibt, in der man in Erasmus-WGs leben kann, und da die Kültür-Mahallesi auch insgesamt schöner ist (keine Hochhäuser!) als die Meltem-Mahallesi. Die Wohnungen in Konyaalti waren teilweise zu teuer, weshalb es dann die meisten Erasmus-Studenten in die Kültür- Mahallesi brachte.

Studiert habe ich an der Rechtswissenschaftsfakultät der Universität (Hukuk fakültesi). Die Kurse waren alle auf Türkisch und bestanden aus Mid-Term Exams und Final Exams. Insgesamt war die Lernatmosphäre ähnlich wie in den Vorlesungen an meiner eigenen Universität, da auch hier die Vorlesungen mit um die 200 Studenten absolviert wurden. Hierzu muss man zwar erwähnen, dass die Studenten während der Vorlesungen ab und zu etwas laut waren. Hingegen muss jedoch auch positiv erwähnt werden, dass das Verhältnis zwischen den Dozenten und den Studenten näher war als es in meiner Universität der Fall ist. Das war in dem Sinne positiv, dass die Studenten keinerlei Probleme hatten mit den Dozenten Kontakt aufzunehmen. Die Dozenten kannten sogar viele der Studenten beim Namen, obwohl das Semester noch sehr jung war. Der Stoff wurde den Studenten gut und deutlich näher gebracht und falls mal etwas nicht verstanden wurde konnte sofort, sowohl während der Vorlesung als auch danach, nachgefragt werden. Das Büro der meisten Dozenten war fast durchgängig geöffnet, sodass man fast zu jeder Zeit vorbeischauchen konnte, falls man doch noch eine Frage hatte.

Der Campus der Akdeniz Üniversitesi ist riesig. Es gibt unzählige Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Restaurants, Cafés, Shops, Sportanlagen, Fitnesscenter, ein Schwimmbad, einen Friseur und sogar einen Burger King gibt es auf dem Campus und es macht einfach Spaß, Zeit in der Universität zu verbringen. Die Preise innerhalb des Campus sind auch studentengerecht, sodass die Studenten eigentlich kaum einen Grund haben, den Campus zu verlassen.

Aber auch die Stadt hat mich fasziniert. Antalya besteht aus mehreren Vierteln und Bezirken, die alle ihre Besonderheiten haben. Es gibt viele Einkaufszentren zum Shoppen, Bazaars (Märkte), auf denen man für sehr wenig Geld frisches Obst und Gemüse kaufen kann. Auch kann man hier Kleidungsstücke für sehr wenig Geld finden. Weiterhin gibt es zwei wunderschöne Strände. Bei diesen beiden Stränden innerhalb der Stadt handelt es sich zum einen um den Sandstrand in Lara und zum anderen um den Kieselstrand in Konyaalti. Da der Sandstrand in Lara ungefähr eine Stunde Busfahrt entfernt ist, haben wir eher den Strand in Konyaalti besucht, weil wir zum Konyaalti Strand lediglich 15-20 Minuten mit dem Bus benötigten. Im ersten Semester konnten wir durch die guten Wetterbedingungen noch lange im Meer schwimmen. Wir waren sogar noch am 25. Dezember im Meer. Im zweiten Semester hingegen fing das Wetter im Februar eher mild an, verbesserte sich dann aber recht schnell und ab April konnte man dann auch schon an einigen Tagen an den Strand, was die meisten Erasmus-Studenten dann auch schon ausgenutzt haben.

Mobil war man in der Stadt mit dem Bus, dem Hauptverkehrsmittel der Stadt. Der Preis für den Bus im Normalfall beträgt 2 Lira pro Fahrt. Die Preise für eine Fahrt sind demnach relativ günstig und als Student sogar nur ca. die Hälfte des Preises (1,10 Lira für Studenten). Hinzu kommt, dass man mit der Studentenkarte auch innerhalb einer Stunde so oft umsteigen kann wie man möchte. Berücksichtigen muss man nur, dass es keine Zeitpläne für die Busse gibt, sodass man meistens einfach warten muss, bis der richtige Bus kommt, und die Busse meistens sehr unregelmäßig fahren, was manchmal ein wenig nervig sein kann. Der Bus zum Flughafen und zum Busbahnhof kostet doppelt so viel. Also normal 4 Lira und mit der Studentenkarte 2,20 Lira.

Insgesamt ist die Stadt Antalya sehr preisgünstig. Dies hat sich während meiner beiden Semester durch Abschwächung der Türkischen Lira, aber auch durch zwischenzeitlichen Gewinn der Türkischen Lira mal zum Positiven und mal zum Negativen verändert. Der Wechselkurs spielte zwischen 2,70 Türkische Lira = 1 Euro und 3,05 Türkische Lira = 1 Euro und zum Ende meines Studiums bekam man im Durchschnitt für 1 Euro = 3 Türkische Lira (Zum Vergleich: Ein Mensaessen in Antalya kostet 2,50 TL; etwa 83 Cent umgerechnet).

In meiner Freizeit habe ich viel mit der Erasmus-Gruppe unternommen und es wurden sehr viele Aktivitäten vom ESN-Team veranstaltet, wie Partys, Städtetrips und andere Aktivitäten, wie Paintball, Rafting, Movienights etc. Zu den Städtetrips sollte in jedem Fall das wunderschöne Kapadokya, sowie Pamukkale erwähnt werden. Zwei wunderschöne Orte, die in jedem Fall besucht werden sollten. Ich bin daher viel rumgekommen und habe viele verschiedene Orte in der Türkei gesehen und ebenfalls blieb für einen kurzen Zypern-Trip am Wochenende genug Zeit. Da es sich bei diesen Aktivitäten meistens um Kurztrips gehandelt hat und diese auch fast ausschließlich am Wochenende stattfanden, konnte man alles mitmachen, ohne in Probleme mit dem Studium vor Ort zu kommen.

Alles an allem war das Auslandssemester an der Akdeniz Üniversitesi in Antalya mit die schönste Zeit meines Lebens. Ich habe sehr viel gelernt, wertvolle Erfahrungen gemacht, tolle Erinnerungen gesammelt, sehr gute Freundschaften geschlossen und meine Sprachkenntnisse verbessert, sowohl meine Türkischkenntnisse, da meine Kurse auf Türkisch waren, und auch ein Teil meiner dort gewonnenen Freunde, als auch meine Englischkenntnisse, durch die Bekanntschaft und das viele Zeitverbringen mit den Erasmus-Studenten.

Aus all diesen Gründen würde ich einen Auslandsaufenthalt in jedem Fall empfehlen, sowohl um die Struktur ausländischer Universitäten und die universitären Lehrmethoden anderer

Länder und deren Dozenten kennen zu lernen, als auch um all diese tollen Menschen kennen zu lernen, die aus anderen Ländern rund um Europa kommen. Diese Möglichkeit bietet sich einem nicht sehr häufig und ich bin sehr froh darüber, diese sich mir gebotene Möglichkeit genutzt zu haben.